



DAX: Wichtige Chartmarken im Fokus

AUTOR
Christian Schmidt, MBA
Floor Research
Tel.: 0 69/91 32-2388
research@helaba.de

REDAKTION
Ralf Umlauf

HERAUSGEBER
Dr. Gertrud R. Traud
Chefvolkswirt/
Bereichsleitung Research

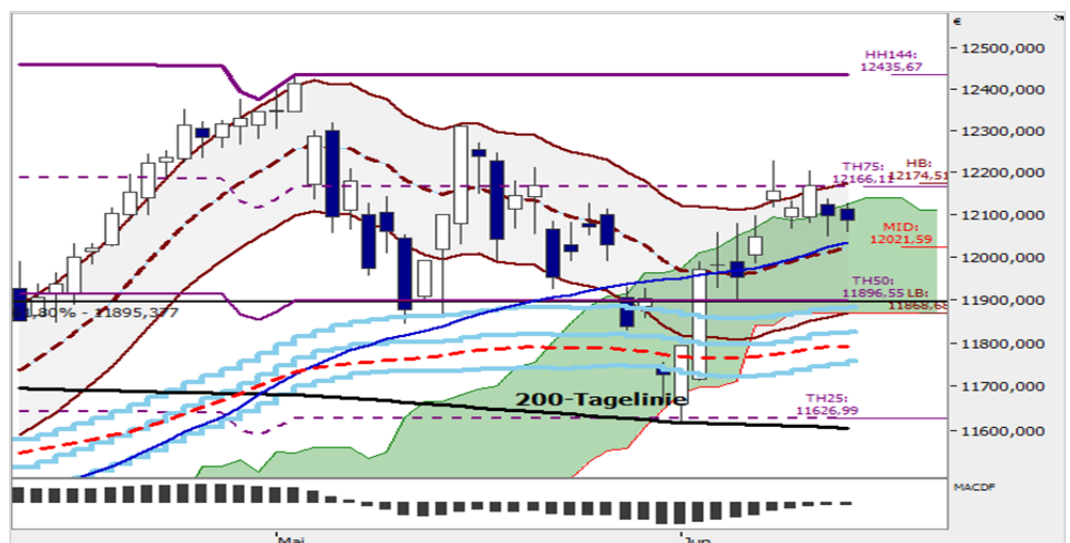
Helaba
Landesbank
Hessen-Thüringen
MAIN TOWER
Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 0 69/91 32-20 24
Telefax: 0 69/91 32-22 44

Der DAX starte am Montag mit moderaten Kursverlusten in den Handel. Im weiteren Tagesverlauf schwankte der deutsche Leitindex lediglich moderat. Offensichtlich liegt derzeit eine Art Pattsituation vor. Verschiedene Belastungsfaktoren sorgen für Kaufzurückhaltung, auf der anderen Seite hält sich der Verkaufsdruck noch in Grenzen. Insgesamt zeigt sich, dass die nahende Fed-Sitzung sowie der große Verfalltermin an den Terminbörsen (Freitag) bereits ihre Schatten vorauswerfen. Darüber hinaus weitet sich der Handelsstreit zunehmend aus. Mit Blick auf die USA und China ruhen die Hoffnungen auf einem Treffen zwischen US-Präsident Trump und Chinas Xi Jinping. Dieses soll im Rahmen des G20-Gipfels (am 28. und 29. Juni in Osaka) stattfinden. Unterdessen wurde bekannt, dass mit Indien ein weiteres Land Gegenmaßnahmen ergreift und Vergeltungszölle gegen US-Waren verhängt. Auch die Iran-Krise belastet das Sentiment. Zuletzt haben die USA, Großbritannien und Saudi-Arabien den Iran beschuldigt, für die Tanker-Attacke verantwortlich zu sein. Gestern haben die USA neue Fotos vorgelegt, die dies beweisen sollen. Gleichzeitig wurde mitgeteilt, dass auf Weisung von Präsident Trump rund 1000 weitere Soldaten in den Nahen Osten verlegt werden. Der Iran kündigte an, die zulässige Menge von angereichertem Uran noch in diesem Monat zu überschreiten. Der DAX wird heute schwächer in den Handel starten. Damit rücken wichtige Unterstützungsmarken in den Fokus

Charttechnik

Angesichts der geringen Schwankungsbreite des DAX zu Wochenbeginn, blieben neue, charttechnische Erkenntnisse zunächst Mangelware, dies könnte sich heute bereits ändern. Bemerkenswert ist dennoch, dass sich der Index sukzessive von der 12.166er-Chartmarke nach unten absetzt und zudem die 21- die 55-Tagelinie von oben nach unten kreuzte. Letztmals war dies am 1. Februar der Fall. Da sich das damals ausgelöste Signal als nachhaltig erwies, droht ähnliches erneut, allerdings mit negativen Vorzeichen. Damit rücken das große Retracement bei 12.086, die 144-Wochenlinie bei 12.064 Zählern und nicht zuletzt die 55-Tagelinie (12.033) in den Fokus. Anschließend würden die Supports bei 11.937, 11.896, 11.869 und 11.8143/11.813 Zählern relevant. Bei letztgenannten Marken handelt es sich um die 55-Wochenlinie und den 200-Tage Exponential Moving Average. Auf der Oberseite wirkt die heute bei 12.136 Punkten verlaufende Begrenzung der Ichimoku-Wolke als erster Widerstand.

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.



Quellen: Reuters, Tradesignal, Helaba Volkswirtschaft/Research

Marktdaten, Pivot-Punkte, Scoring-Modell

Ausgewählte Aktienindizes und technische Indikatoren

Index	Close	% chg	% chg 5D	SMA55	SMA100	SMA200	RSI 14	Voia 10D	52 W High	52 W Low
DAX	12.085,82	-0,09%	0,34%	12.033,63	11.737,55	11.605,27	52,21	10,29	12.886,83	10.279,20
MDAX	25.305,61	0,19%	0,89%	25.402,76	24.905,29	24.500,73	50,64	10,76	27.366,46	21.160,71
TecDAX	2.794,14	0,00%	0,25%	2.807,80	2.721,87	2.687,45	47,97	14,64	3.049,60	2.375,59
Euro Stoxx 50	3.383,21	0,12%	-0,10%	3.407,44	3.342,84	3.265,97	52,01	8,18	3.536,87	2.908,70
FTMIB	20.626,42	0,07%	0,69%	21.060,64	20.751,27	20.152,10	51,82	11,35	22.325,38	17.914,03
IBEX	9.131,70	-0,68%	-1,75%	9.299,76	9.238,76	9.130,01	44,43	9,25	9.971,60	8.286,20
CAC40	5.390,95	0,43%	0,16%	5.410,13	5.304,77	5.177,39	54,38	9,53	5.601,38	4.555,99
FTSE	7.357,31	0,16%	-0,25%	7.338,12	7.240,94	7.151,57	55,74	6,73	7.790,17	6.536,53
Dow Jones	26.112,53	0,09%	0,19%	26.010,33	25.797,33	25.434,41	58,01	10,73	26.951,81	21.712,53
S&P 500	2.889,67	0,09%	0,10%	2.873,25	2.823,97	2.775,27	57,65	11,62	2.954,13	2.346,58
TOPIX	1.528,65	-0,72%	-2,09%	1.574,02	1.580,62	1.619,42	46,76	14,03	1.838,30	1.408,89
Shanghai Cmp.	2.889,98	0,08%	-1,22%	3.016,01	2.935,19	2.783,77	45,65	17,46	3.288,45	2.440,91
Hang Seng	27.427,26	0,73%	-1,30%	28.598,48	28.478,06	27.433,85	41,82	16,39	30.280,12	24.540,63
KOSPI	2.098,22	0,36%	-0,64%	2.138,47	2.157,52	2.152,67	48,93	9,72	2.379,49	1.984,53

Pivot-Punkte

	2.ob. Pivot	1.ob. Pivot	PIVOT	1.unt. Pivot	2.unt. Pivot
DAX	12154,90	12120,36	12090,14	12055,60	12025,38
TecDAX	2818,17	2806,15	2794,58	2782,56	2770,99
SMI	9903,72	9877,64	9848,56	9822,48	9793,40
CAC 40	5429,94	5410,44	5389,26	5369,76	5348,58
S&P 500	2901,38	2895,53	2891,41	2885,56	2881,44
Euro Stoxx 50	3402,39	3392,80	3384,30	3374,71	3366,21
Dow Jones	26225,35	26168,94	26109,37	26052,96	25993,39
DAX-Future	12164,33	12132,67	12094,83	12063,17	12025,33
Euro-Stoxx-Fut.	3403,67	3395,33	3384,67	3376,33	3365,67
Bund-Future	171,91	171,73	171,58	171,40	171,25
Bobl-Future	134,18	134,13	134,08	134,03	133,98
Schatz-Future	112,19	112,18	112,16	112,15	112,13
T-Bond-Fut.	155,79	155,52	155,10	154,83	154,42
Gilt-Future	131,24	131,18	131,13	131,07	131,02

Marktdaten	11. Jun. 19	12. Jun. 19	13. Jun. 19	14. Jun. 19	17. Jun. 19
DAX-Future	12166,50	12113,00	12164,00	12098,50	12101,00
DAX	12155,81	12166,50	12169,05	12096,40	12085,82
MDAX	25436,55	25438,21	25467,60	25258,70	25305,61
TecDAX	2821,98	2823,43	2846,75	2794,12	2794,14
Euro Stoxx 50	3401,10	3386,63	3390,50	3379,19	3383,21
Dow Jones 30	26048,51	26004,83	26106,77	26089,61	26112,53
S&P 500	2885,72	2879,84	2891,64	2886,98	2889,67
Nikkei	21204,28	21129,72	21032,00	21116,89	21124,00
V-DAX	15,21	15,48	14,99	14,92	14,94
Volumen DAX-Future	93695,00	99583,00	114045,00	114268,00	1001,00

TA-Scoring-Modell

kurzfristig

Höchste Punktzahl		Tiefste Punktzahl	
Wert	Punkte	Wert	Punkte
1	ADS 3,07	BMW	-3,06
2	LIN 3,03	BAS	-6,06
3	ALV 2,99	CON	-6,07
4	FME 2,97	LHA	-6,08
5	WDI 1,11	IFX	-6,09

mittelfristig

Höchste Punktzahl		Tiefste Punktzahl	
Wert	Punkte	Wert	Punkte
1	LIN 11,03	LHA	-5,08
2	ADS 10,07	COV	-5,09
3	BEI 10,05	IFX	-5,09
4	SAP 10,04	FME	-6,03
5	MUV 10,00	FRE	-6,03

Hinweis: Das Scoring-Modell für DAX-Werte basiert auf der Auswertung verschiedener mittel- und kurzfristiger technischer Indikatoren. Es bietet eine Vorauswahl technisch interessanter Aktien. Maximal sind 6,5, minimal -6,5 (kurzfristig) und 12,5 bzw. -7,5 Punkte (mittelfristig) zu erreichen.

Ausgewählte Pressemeldungen

VW	Laut dem neuen Volkswagen-Softwarevorstand Christian Senger wird komplett autonomes Fahren auf absehbare Zeit nicht möglich sein. "Die 95 Prozent beim autonomen Fahren werden wir relativ schnell erreichen", sagte Senger. Das genüge nur leider nicht, um in jeder Situation das Lenkrad loslassen zu können. "Bis wir dann die 99,9 Prozent erreichen, also nahezu komplett autonomes Fahren ermöglichen können, wird es richtig Kraft kosten." Ein Datum könne man deshalb heute noch nicht nennen, so Senger. (Tagesspiegel/FAZ S. 21/Börsen-Zeitung S. 7)
Deutsche Bank	Deutsche-Bank-Chef Christian Sewing hat auf der Hauptversammlung im Mai tief greifende Einschnitte in Aussicht gestellt, ohne aber Details zu nennen. Womöglich gehört zur Neuausrichtung auch eine neue Bad Bank. Experten sind aber skeptisch, ob dies eine gute Idee ist. (SZ S. 17/Handelsblatt S. 30/FAZ S. 24)
Bayer	Beim geplanten Verkauf der Bayer-Sparte Tiergesundheit formieren sich die ersten Interessenten aus Asien. Nahezu alle führenden westlichen Finanzinvestoren hätten bereits ihr Interesse bekundet, heißt es in Finanzkreisen. Nun ist auch der erste chinesische Investor aufgetaucht: der Mischkonzern Fosun. Nach Informationen der Nachrichtenagentur Bloomberg erwägen die Chinesen eine gemeinsame Offerte mit einer Private-Equity-Gesellschaft. Gemeinsam rechnen sich die Firmen offenbar bessere Chancen aus, das bald beginnende Verkaufsverfahren zu gewinnen. In Finanzkreisen wird das Volumen eines solchen Deals auf sechs bis acht Milliarden Euro geschätzt. (Handelsblatt S. 27)
Adidas	Der Adidas-Chef Kasper Rorsted versteht nicht, warum manche Konzernlenker erst jetzt das Thema Klimawandel erkennen. Der Sportkonzern macht mit nachhaltigeren Shirts, Shorts und Turnschuhen längst gute Geschäfte. "Wir warten nicht auf die Politik", sagte er in einem Interview. (Handelsblatt S. 16)
Airbus	Der Flugzeughersteller Airbus greift Boeings Langstreckenjet an. Der europäische Flugzeugbauer macht sein Erfolgsmodell fit für die Fernreise. Der sogenannte A321 XLR soll ab 2023 einsatzbereit sein. Das trifft Boeing schwer. Der Airbus-Rivale aus den USA hat noch nicht über die neue 797 entschieden - und muss sich weiter um das 737-Desaster kümmern. (Handelsblatt S. 20/FAZ S. 23)
Infineon	Der bayerische Halbleiterhersteller hat gut 1,5 Milliarden Euro frisches Kapital eingesammelt, um seinen bisher größten Zukauf zu finanzieren. Rund 113 Millionen neue Aktien - eine Kapitalerhöhung um zehn Prozent - wurden binnen weniger Stunden bei professionellen Anlegern untergebracht, wie das Unternehmen am späten Montagabend mitteilte. Sie wurden zu einem Preis von 13,70 Euro je Aktie zugeteilt. (Reuters)
USA/Iran	Angesichts der zunehmenden Spannungen mit dem Iran nach dem Angriff auf zwei Öltanker entsenden die USA zusätzliche 1000 Soldaten in den Nahen Osten. Die Verlegung geschehe zu defensiven Zwecken, teilte Verteidigungsminister Patrick Shanahan mit. Grund sei das feindliche Verhalten der iranischen Streitkräfte und ihrer Verbündeten, das durch die Angriffe auf die beiden Tanker in der vergangenen Woche belegt werde. Das US-Militär veröffentlichte kurz zuvor weiteres Bildmaterial, das zeigen soll, dass die iranischen Revolutionsgarden hinter den Angriffen stecken. Der Iran wies die Vorwürfe abermals zurück. (Reuters)

Weiter auf der nächsten Seite.

Gut zu wissen: Stimmung getrübt

Ulrich Wortberg, CEFA
069/91 32-18 91

Die **Risikoaversion** an den Finanzmärkten ist in Anbetracht der zahlreichen Krisenherde auf der Welt erhöht. Entspannung zeichnet sich nicht ab, insbesondere bezüglich der von US-Präsident



Trump initiierten Handelskonflikte. Es ist fraglich, ob sich die USA und China bei einem möglichen Treffen am Rande des G20-Gipfels Ende dieses Monats einigen können. Die Nachfrage nach „Safe-Haven-Assets“ ist erhöht, die Renditen markieren zum Teil neue Allzeittiefs und die Inflationserwartungen sind stark rückläufig. Die Verunsicherung dürfte bei der heute anstehenden **ZEW-Umfrage** für den laufenden Monat Spuren hinterlassen. Zwar ist es an den Aktienmärkten seit Anfang dieses Monats zu einer Erholung gekommen, allerdings zeigt das sentix-

Investorenvertrauen einen Rückgang an. Angesichts dessen ist mit einer schwächeren ZEW-Umfrage zu rechnen. In diesem Fall würden Spekulationen auf eine EZB-Zinssenkung wohl nicht gedämpft – auch vor dem Hintergrund, dass die **Inflation** in der Eurozone im Mai schwach ausgefallen ist. Heute dürften die Vorabschätzungen der Gesamt- und Kernteuerungsrate von +1,2 % VM bzw. +0,8 % VJ bestätigt werden. Es gilt aber zu berücksichtigen, dass sich EZB-Vizepräsident de Guindos zuletzt gegen Lockerungsmaßnahmen ausgesprochen hat. Seiner Meinung nach gibt es derzeit keinen Handlungsbedarf.

Entscheidend in dieser Woche ist aber die Frage, ob und wann die **US-Notenbank** geldpolitischen Handlungsbedarf sieht. Auch hier sind die Erwartungen weit gediehen und eine Senkung im Juli weitgehend eskomptiert. Wir sind diesbezüglich skeptisch und sehen vorsorgliche Zinssenkungen eher im dritten und vierten Quartal dieses Jahres. Entsprechend müssten die Leitzinsprojektionen der FOMC-Mitglieder im Mittel um 50 Bp. reduziert werden.

Heute: Indikatoren und Ereignisse

Zeit	Land	Periode	Indikator / Ereignis	Konsens	Vorperiode	Einfluss
10:00	EZ		EZB-Rede: Draghi			
11:00	DE	Jun	ZEW-Saldo der Konjunkturerwartungen	-5,6	-2,1	mittel
			ZEW-Saldo der Lagebeurteilungen	6,1	8,2	
11:00	EZ	Mai	Verbraucherpreise, endgültig	+1,2 % VJ	+1,2 % (vorl.)	gering
			Kern-Verbraucherpreise, endgültig	+0,8 % VJ	+0,8 % (vorl.)	
14:30	US	Mai	Baubeginne	1240 Tsd.	1235 Tsd.	mittel
			Baugenehmigungen	1293 Tsd.	1290 Tsd.	
16:00	US		BoE-Rede: Carney			

Quellen: Bloomberg, Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research ■